Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 23

Artikel: Kümmerli auf dem Fussballstadion

Autor: Schwertenbach, Wolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751791

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kümmerli auf dem Fußballstadion



VON WOLF SCHWERTENBACH

Entschuldigen Sie, bitte, Herr Nachbar, fängt das

Spiel noch nicht an?»
«Es geht noch 2 Minuten.»
«Danke, ich kann nämlich den zweiten Zeiger auf der Uhr dort unten nicht finden. Die scheint kaputt zu

«Nein, das ist eine Fußballuhr, Herr Kümmerli, die hat nur einen Zeiger.» «Weiß Gott, was Sie nicht sagen... aber warum

nn?» Weil sie nur 45 Minuten läuft.»
«Ach so, und dann muß man sie wieder aufziehen?»
«Natürlich.»
«Still, Herr Kümmerli, da kommen sie!»

«Wer?» Die Fußballmannschaften!» «Ach so... warum klatschen die Leute wie verrückt?» «Zur Aufmunterung der Mannschaften.» «Sehr gut; ich finde, auch Sie sehen etwas schläfrig

aus.»

«Wo denken Sie hin?»

«Warum? Glauben Sie, die Schweiz gewinnt?»

«Man rechnet mit einer ehrenvollen Niederlage.»

«Wie, mit einer Niederlage? Und dafür bezahlen die Leute den hohen Eintrittspreis? Nicht zum Verstehen.»

Es ist nur ein Freundschaftspiel.

Ach so, eine liebenswürdige Angelegenheit und nicht ein Kampf um einen Rekord?*

Wo denken Sie hin?*

Und das nennen die Leute spannend, nervenaufpeitschend, wo keine Höchstleistungen verlangt werden?

Sie scheinen ja keinen blauen Dunst von einem Fußballspiel zu haben?*

Nein, absolut nicht.

Wie, Sie waren noch nie an einem Match?*

Wie Match?

Gut, also an einem Fußballspiel!*

«Wie Match?»

"Gut, also an einem Fußballspiel!»

"Nein, warum, ist das vielleicht eine Schande?»

"Auf alle Fälle unzeitgemäß.»

"Bitte keine Belehrungen. Waren Sie vielleicht an einem Schachturnier?"

"Nein, aber nun ruhig, das Spiel hat bereits begonnen.»

gonnen.» «Unglaublich, so viel Spieler? Welches sind die Schweizer?» «Die Rot-Weißen!... Was zählen Sie da mit dem

«Die Note ». Zeigefinger?» «Ich zähle die Schweizer Mannschaft.» «Es sind elf Leute. Darauf können Sie sich verlassen!» «Warum nicht ein Dutzend?»

Gebt BLONDEN

HAAR

- selbst

von

dunkelster

Farbe -LEUCHTENDEN GOLDGLANZ **DURCH EINFACHES WASCHEN**

Plondinen I Wenn Ihr Haar zu einem unbestimmten braunlichen Blond nachgedunkelt ist, macht es Ihre ganze Erscheinung reizlos. Sie können aber jest Jenen faszinieren en Schimmer zurücke, gewinnen, der in Ihrem Haar verborgen liegt ein Schimmer zurücke, Glanz und Schönheit gibt. NURBLOND gibt selbst dem mattesten und dunkelsten Blondinar die goldene Schönheit der Kinderjahre zurück und verhindert die "Pigmentenung" (Nachdunkeln des Haares). Versuchen Sie dieses wunderbare Shampookur noch beute und sehen Sie selbst, wieviel schöner Ihr Haar sehon nach der ersten Wäsche wird. NURBLOND enthält keine Färbemittel, keine Henna und ist frei von Soda und allen schädlichen Bestandelien. Hinterläßt keinen Kalkseifenschleier und macht die Dauerwelle hallbarer. NURBLOND ist überall erhältlich. Wenn nicht erhältlich, senden Sie Frs. —50 direkt an Gachnang, Abt. Z. Dufourstr. 56, Zollikon.

NUR BLOND CORRECTIONS



Seine Ruh'





Farrèr Bern 3 Bilder vom Schweizer-Studenten-Haus



Haupttreffer: 200000 0 0 0 Lospreis Fr. 5.- Die Errichtung dieses modernen Hauses war eine

einer der großen Treffer zufallen?

-Studenten - Land

durchgeführt von der **Ascoop,** Laupenstr. 9, **Bern,** Tel. 21. 346

Der Losverkauf ist nur in und nach den Kantonen Freiburg, Genf, Ob- und Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Tessin, Uri, Waadt und Wallis gestattet

«Fragen Sie den Erfinder des Fußballsports!»

«Wie heißt er?»

«Können Sie wirklich nichts anderes fragen?»

«Wie, das wissen Sie nicht?»

«Nein, punktum, Schluß...»

«Unglaublich, als Vize-Präsident des Fußballklubs?»

«Zum Donnerwetter, Herr Kümmerli, schauen Sie doch dem Spiel zu, sehen Sie, die Schweiz ist im Angriff.»

«Wohin?»

«Ich meine, sie bedräner den Gesper.»

«Wonnt"»
«Ich meine, sie bedrängt den Gegner.»
«Wirklich, an was sieht man das? Entschuldigen Sie, hat der Gegner auch 11 Mann?»
«Das ist doch sonnenklar. Und zweimal 11 macht zweiundzwanzig.»
«Wirklich, man sollte es glauben, aber leider stimmt da was nicht!»
«Sie können Gift drauf nahmen es grimmt school.

«Sie können Gift drauf nehmen, es stimmt schon!» «Nein, ich wette mit Ihnen, was Sie wollen, es sind nämlich 23.» «Oh heiliger Bimbam, einer ist doch der Schieds-

richter.»
«Wie, Schiedsrichter? Seit wann springen Schiedsrichter wie wahnsinnig auf einem Fußballplatz herum?»
«Das ist nun einmal Vorschrift.»
«Ach so, wenn's Vorschrift ist, dann hat er eben keine andere Wahl.»
«Verstehen Sie jetzt?»

«Verstenen Sie jetzt?»
«Ja, aber nicht, warum der Herr Schiedsrichter wie ein Milchmann pfeift, mir scheint, hier heißt's, viel Lärm um nichts!»
«Wegen eines Fouls?»
«Ich glaube, ich habe Sie diesmal nicht richtig verste

standen.»

«Ein Spieler hat foul gemacht.»

«Sie meinen wohl schlapp?»

«Nein, er hat mit den Händen den Ball berührt.»

«Nein, er hat mit den Händen den Ball berühren? Um Gottes willen, was ist denn schon wieder los? Dieser Lärm... dieser Tumult... absitzen... absitzen, Sie da vorn, ja, Sie meine ich... Ihr Rücken ist doch nicht durchsichtig... absitzen sage ich... zum Teufel, was ist denn passiert?»

«Das erste Tor ist gefallen.»

«Wie, ein Tor? Um Himmels willen und hat sicherlich beim Fallen jemand verletzt?»

«Herr Kümmerli, beruhigen Sie sich doch, es ist nie-mand verletzt, die Schweizer haben das erste Goal ge-macht, die Schweiz führt 1 zu 0.» «Wirklich, was Sie nicht sagen, freut mich, freut mich, wirklich die Schweiz führt. Bravo, bravo, bravissimo,

wirklich die Schweiz führt. Bravo, bravo, bravissimo, ein Goal für unsere führende Schweiz, ein Goal für unser Vaterland, brav, brav.»

«Wollen Sie dahinten sich endlich beruhigen? Glauben Sie seien allein auf der Tribüne und können schreien, wann Sie wollen?»

«Absitzen, Sie, Sie... glauben Sie vielleicht, Sie seien aus Cellophan?»

«Suchen Sie sich de der Stein der Stein

«Suchen Sie sich doch einen andern Platz, Sie naiver

«Waaas?»
«Herr Kümmerli, regen Sie sich doch nicht auf. Beobachten Sie doch das Spiel.»
«Spiel hin oder her, glauben Sie vielleicht, ich lasse mich vor einer Menschenmenge beleidigen und mir Säugling an den Kopf werfen? Nein, das führt doch zu weit bei einem Freundschaftsspiel.»
«Behalten Sie doch Ihren Rock an, Herr Kümmerli.»
«Gut, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.»
«Was schauen Sie immer rückwärts, Herr Kümmerli?»
«Wer ist der wohlbeleibte Herr mit dem Stock dahinten?»
«Warum?»
«Weil er immer schimpft, das und des hätten die

«Warum?»
«Weil er immer schimpft, das und das hätten die Schweizer nicht richtig gemacht.»
«Ach so.» — «Das ist ein Fußballmäzen.»
«Wie? So was gibt's auch?»
«Warum denn nicht?»
«Und der sammelt dazu Fußballe? Unglaublich, was für Liebhabereien heutzutage die Leute haben.»
«Herr Kümmerli, schauen Sie das zweite Goal...»
«Wie, ein zweites Goal? Bravo, bravo, so ist's recht, gebt ihnen Saures,... nur mutig drauf, wir werden siegen. Hurrah...»

siegen. Hurrah...»
«Schweigen Sie, Sie sind ja verrückt, Herr Kümmerli.
Das Goal zählt ja für die Gegner! Herrgott, haben denn
Sie keine Augen im Kopf, um zu sehen, wohin der Ball

"Wie, das Goal ist nicht für unsere Schweiz?"

«Wie, das Goal ist nicht für unsere Schweiz?"

«Nein, im Gegenteil, die Schweiz hat verloren."

«Unglaublich, wirklich, die Schweiz hat verloren!"

«Herr Kümmerli, wo schauen Sie denn hin, daß Sie das nicht erfassen? Sehen Sie denn den Ball nicht, ob er links oder rechts fliegt?» — «Nein.»
«Was? Sind Sie denn blind?»
«Nein, aber beim ersten Goal ist mir mein Zwicker auf den Sitzplatz des Vordermanns gefallen.»
«Und Sie reklamieren ihn nicht?»
«Er sitzt in immer noch drauf und ich were gene

«Er sitzt ja immer noch drauf, und ich warte gerne, bis er es merkt!»

Haben Sie Talent Kriminalisten?

Prüfen Sie selbst!

Fall 9: Die Tat des Dragoners

Fall 9: Die Tat des Dragoners

An einem schönen Sommerabend sitzen in einem CaféGarten viele vergnügte Menschen. An dem Zaun des
Gartens geht ein Betrunkener vorbei, der die Gäste durch
unflätige Bemerkungen und Beschimpfungen ärgert.
Auch ein Dragoner, der mit einem Mädchen an einem
Tisch sitzt, wird von ihm angepöbelt. Der Dragoner
erhebt sich wütend, zieht seinen Säbel und haut ihn dem
Betrunkenen über dem Kopf. Dieser sinkt tot zusammen. In dem allgemeinen Durcheinander verschwinden
der Dragoner und sein Mädchen.
Zwei Kriminalkommissare werden mit der Untersuchung des Falles beauftragt. Sie erscheinen sofort am
Tatort. Ihre Versuche, durch Vernehmungen von Augen
zeugen eine Beschreibung des Täters zu erhalten, sind
ergebnislos. Die Zeugen machen in bezug auf das Aeußere
des Täters die widerspruchvollsten Angaben.
Unsere Frage lautet nun: In welcher Richtung würden
Sie als Kriminalkommissar die Untersuchung durchführen?

Die Lösung finden Sie auf Seite 731



Stirnfalten

Tiefen-Wirkung General-Depot: Willy Reichelt, Küsnacht-Zürich immer wieder das Richtige für die Haut!



